

schwedischen Kyrkohistorisk Årsskrift fast gänzlich dem Wirken der nordischen Heiligen in ihrer Umwelt und auf die Nachwelt gewidmet. Die Beiträge seien hier kurz mit den Titeln der fremdsprachigen Resümees angeführt: Hjalmar Sundén, St. Bridget and her confessor magister Mathias (S. 15—39); Tore Nyberg, Offenbarungen Birgittas über die Ordensregel (S. 40—57); Tryggve Lundén, The Lady-offices of St. Bridget and St. Peter of Skänninge (S. 58 bis 66); Svante Hellberg, Rune Norberg, Oloph Odenius, Sceaux officiels du Moyen-Âge de l'Ordre de S. Brigitte dans les Pays Nordiques (S. 67 bis 97, 8 Tafeln mit Konvents- u. Amtssiegeln); Curt Wallin, Birgittagilden in Dänemark (S. 98—149); Arnold Sandberg, Das in der Stifts- und Landesbibliothek Linköping aufbewahrte Exemplar von Revelationes S. Birgittae, Lübeck 1492, und der Heiligenschrein Birgittas (S. 150—158); Arne Sträng, Swedish literature about St. Bridget of Sweden. A bibliographical survey, 1945—1972 (S. 159—167).
A. v. B.

Cyrille Vogel — Reinhard Elze, Le pontifical romano-germanique 3: Introduction générale et tables (Studi e testi 269) Città del Vaticano 1972, Biblioteca Apostolica Vaticana, VII u. 228 S. — Den schon 1963 erschienenen beiden Editionsbanden des Pontificale ist nunmehr ein letzter Band mit Einleitung und Indices gefolgt. In der kurzen, sehr allgemein gehaltenen Einleitung werden neben einem Überblick über die handschriftliche Überlieferung vor allem die Heimat und die Entstehungszeit der liturgischen Kompilation erörtert, dann aber auch ihre ursprüngliche Gestalt, ihre schon früh einsetzende weite Verbreitung sowie ihre späteren Schicksale. Die Herausgeber resümieren dabei bereits früher ermittelte Ergebnisse: Entstehung in einem auf liturgische Arbeiten spezialisierten Atelier, wahrscheinlich in St. Alban vor Mainz, Redaktion eher um die Mitte als gegen Ende des 10. Jh., näherhin zwischen 950 und 961/63 — was freilich kaum zwingend scheint. Das Schwergewicht des Bandes liegt indes bei folgenden Abschnitten: den Addenda et corrigenda zur Edition (S. 59—63), einer Liste der zitierten Hss. (S. 65—71), einer Kapitelkonkordanz zum sog. Ordo Romanus antiquus im Pontificale Romano-Germanicum und in der durch Andrieu besorgten Ausgabe der Ordines Romani (S. 73—75), einem Verzeichnis der zitierten Bibelstellen (S. 79—88), einem Initienverzeichnis der liturgischen Formeln und Gebete (S. 91—146) und einem umfangreichen Personen-, Sach- und Wortindex (S. 149—228), durch den die Edition erst eigentlich zugänglich gemacht wird. Man kann die Hg. nur lebhaft dazu beglückwünschen, daß ihre Edition nunmehr auch für weitere Arbeiten wissenschaftlich erschlossen worden ist; den Hg. der „Studi e testi“ gebührt das Verdienst, nach Andrieus vierbändiger Ausgabe des Pontifical Romain au moyen-âge jetzt ein weiteres grundlegendes liturgisches Quellenwerk des MA publiziert zu haben. Ludwig Falkenstein

Kenneth Pennington, The Rite for Taking the Cross in the Twelfth Century, Traditio 30 (1974) S. 429—435, veröffentlicht aus den Hss. Graz, Univ. bibl. 186 fol. 81r ff. und Cod. 239 fol. 143v ff. — zwei italienischen Pontifikalen aus der zweiten Hälfte des 12. Jh. — die liturgischen Formeln, die für die Kreuznahme gebraucht wurden.
D. J.

Franz Unterkircher, Die Glossen des Psalters von Mondsee (vor 788) (Montpellier, Faculté de Médecine Ms. 409) (Spicilegium Friburgense 20) Freiburg/Schweiz 1974, Universitätsverlag, XVI u. 690 S., 16 Tafeln, sFr. 96. — Die bisher unveröffentlichten Glossen des bekannten Mondseer Psalters werden vom Hg. erstmals in kritischer Ausgabe vorgelegt. Dafür wird man ihm ebenso